

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

84. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr  
i. d. 1. Spalte je Zeile auf  
gewöhnl. Schrift oder  
deren Raum bei 1mal.  
Erweiterung 10 %  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Mit dem  
Hauersbachener,  
Mittw. Sonntagblatt  
und  
Schwab. Landw.zeit.

Geheim täglich  
mit Ausnahme der  
Sonnt. und Feiertage.  
Preis vierteljährlich  
hier 1.10. M., mit Kreuz-  
lohn 1.20. M., im Abzug  
und 10 km Befreiung  
1.35. M., im Abzug  
Württemberg 1.35. M.,  
Monatsabonnement  
nach Verhältnis.

N 25

Dienstag, den 1. Februar

1910

### Bekanntmachung.

**Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für des III. See-  
bataillon (Marine-Infanterie) in Tsingtau (China.)**  
Einstellung: Oktober 1910, Abreise nach Tsingtau:  
Januar 1911, Heimreise: Frühjahr 1913. Bediensteter:  
Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober  
1891 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter  
körperlicher Entwicklung). Es werden junge Leute aller  
Berufsarten eingezogen, Handwerker erhalten jedoch den  
Vorzug.

In Tsingtau wird außer Wohnung und Verpflegung  
täglich 0,50 Mark Unterhaltsgeld gewährt.  
Reisungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung  
eines vom Stollvorsitzenden der Ersatzkommission aus-  
gestellten Melde Scheins zum freiwilligen Diensttritt auf drei  
Jahre zu richten an:  
Kommando des III. Seeinfanteriebataillon,  
Willybrandshafen.

### Bekanntmachung.

**Einstellung von Drei- und Zweijährig-Freiwilligen für die  
Retrospektiv-Abteilung (Rückwärtsabteilung)**  
in Tsingtau (China.)  
Einstellung: Oktober 1910, Abreise nach Tsingtau:  
Januar 1911 bzw. 1912, Heimreise: Frühjahr 1913 bzw.  
1914. Bediensteter: Mindestens 1,64 m groß, kräftig,  
vor dem 1. Oktober 1891 geboren (jüngere Leute nur bei  
besonders guter körperlicher Entwicklung.)

In Tsingtau wird außer Wohnung und Verpflegung  
täglich 0,50 Mark Unterhaltsgeld gewährt.  
Reisungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung  
eines vom Stollvorsitzenden der Ersatzkommission aus-  
gestellten Melde Scheins zum freiwilligen Diensttritt auf  
drei bzw. vier Jahre zu richten an:  
Kommando der Retrospektiv-Abteilung,  
Karlshafen, C. Hafen.

### Politische Meberficht.

Bekanntlich ist in dem Jährwarenenergiegesetz  
eine Kontingenterung der Jährwarenarten vorgesehen,  
laut der die Jährwaren, die über das dreijährige Durch-  
schnittsquantum der einzelnen Jährwaren hinaus gefertigt  
werden, mit einem Exportzuschlag von Jährwaren in  
Höhe von 20 % des Normalpreises belegt werden.  
Während im Gesetz selbst, sowie auch in den Ausführungs-  
bestimmungen klar und deutlich gesagt ist, daß das Kontin-  
gent nach der dreijährigen nachweislichen Durchschnitts-  
erzeugung zu berechnen ist und die weissen Jährwaren-  
fabrikanten auf dieses Maß ihre Kontingentsentwürfe  
stellen, hört man jetzt, daß es manche Jährwarenfabrikanten  
gibt, die nicht nach ihrer nachweisbaren Erzeugung, sondern ein-  
fach nach ihren Maschinenkontingent fest zu stellen wollen, we-  
durch sie sich von dieser Festsetzung. Rechtmäßigerweise scheinen  
manche Behörden zu dieser Ansicht hinneigen, die doch  
dem Gesetz direkt widerspricht. Aus diesem Grund hat  
der Verein deutscher Jährwarenfabrikanten in zwei Rund-  
schreiben bei den maßgebenden Stellen bereits hingewiesen,  
daß nur die genaue Durchschnittserzeugung der Jährwaren-  
erzeugung eine gerechte Maß für die Kontingenterung schafft,  
und daß es zu den schwersten Unbilligkeiten und  
Schädigungen der realen, wirtschaftlichen Jährwarenfabri-  
kanten führen würde, wollte man die Ansprüche jener über-  
schätzten Jährwarenfabrikanten berücksichtigen. Im Interesse der Gerechtigkeit  
darf man wohl hoffen, daß die Durchsetzung des Vereins  
deutscher Jährwarenfabrikanten volle Würdigung und Berücksichtigung  
finden.

Das Präsidium des Handelsrates hat beschlossen,  
die Frage der Kontingenterung der Jährwaren in  
Beratung zu nehmen. Es wird zu diesem Zweck ein  
Ausschuß aus fünf enden Kreisen der Arbeitgeber und Ange-  
stellten gebildet werden.

Das ungarische Abgeordnetenhause, in dem  
sich am Donnerstag die Verhandlungen wieder kräftiger  
und durch Jährwaren wie „Befreiung“, „Trabant“ und  
„Schulden“ gewirgt wurden, hat mit großer Mehrheit das  
beschränkte Ministerkabinet gegen das Kabinet Jährwaren  
angenommen. Graf Jährwaren erklärte hierauf, es handle sich  
um die Lösung des Jährwaren. Sofort kündete er sich nicht  
entschieden. Darauf ließ der Ministerpräsident ein längeres  
Handschreiben verlesen, durch das das Abgeordnetenhause  
bis zum 24. März vertagt wird. Die Minister ver-  
ließen unter großem Jährwaren des Hauses den Saal, begleitet  
von den widerständlichen Schwärzern. Graf Jährwaren be-  
traugte alsdann eine Resolution, die besagt, die Regierung

habe dadurch, daß sie Vertagung eintraten lasse, ohne ein  
Budgetprobleme zu lösen, die Vertagung vertag  
und dürfe weder Steuern erheben noch Kredite aufnehmen, noch  
Handelsverträge abschließen, noch Kredite aufnehmen, noch  
Summen für gemeinsame Ausgaben aufzahlen. Die Resolu-  
tion wurde von der gesamten Jährwaren angenommen, nur  
die Vertagungsparier stimmte dagegen, obwohl auch Graf  
Jährwaren sich mit Jährwaren über die Vertagung eintraten.  
Die Sitzung schloß in großer Erregung; viele Abgeordnete  
sangen das Nationalhymne.

Im japanischen Parlament erklärte der Minister  
des Äußeren, Graf Komura, entgegen den Jährwaren ver-  
breiteten ungenügenden Gerüchten, daß eine Verbesserung der  
Beziehungen und eine Festigung der Freundschaft zwischen  
Japan und Rußland sehr wünschenswert sei. Auch die Freundschaft  
Japans mit den Vereinigten Staaten werde auf besserer  
Grundlage fest bestehen bleiben; die schwebenden Differenzen  
mit China seien glücklich beigelegt. In Uebereinstimmung  
mit der Politik der offenen Tür bitte Japan beschloß,  
Borst Kirchu zu öffnen, um zur Beförderung der Hand-  
elsverkehrszweigen und den Handel aller Nationen zu er-  
leichtern. Er hoffe außerdem, daß diese wünschenswerten  
Politik die Anerkennung der Mächte finden werde. Deutsch-  
land sahre fort, eine gerechte und freundschaftliche Lösung  
Japan gegenüber zu beschreiben; die japanische Regierung  
könne mit hoher Befriedigung konstatieren, daß die Politik  
Deutschlands im fernem Osten in seiner Weise mit der Po-  
litik Japans kollidiert.

Der Oberkommissar von Libafels, Carl v.  
Selborne, sagte bei der Kaisergeburtstagfeier des Deutschen  
Klub in Johannesburg: Jeder noch Libafels einwandernde  
Deutsche mehr die Kraft des Landes. Deutsche und Briten  
leben hier mit und nebeneinander, und daraus ergebe sich,  
daß sie einander befruchtigen entgegenbrächten. Ihre An-  
sprüche in Europa seien in weniger glücklicher Lage, ein Volk  
kann das andere nicht, und das bedeuete eine Gefahr für  
beide. Selborne richtete dann an seine Jährwaren und Jährwaren  
den Appell, jeder an seinem Teil zur Erzielung dessen Ver-  
ständnisses zwischen beiden Völkern beizutragen.

Nach Meldungen aus Marokko beschäftigen  
die Spanier jetzt in den Sandgebieten bei Melilla organi-  
satorisch vorzugehen. Jährwaren will General Marina den  
Jährwaren organisieren, Jährwaren me davon mit einem  
Automobilklub von Melilla nach Elran errichten.

### Ein Erlass d. s. Kaisers.

Berlin, 31. Jan. Der „Reichsanzeiger“ veröffent-  
licht heute nachstehenden Erlass des Kaisers an den Reichs-  
kanzler:

Ich mein diesjähriger Geburtstag ist durch die  
herzliche Anteilnahme des deutschen Volkes und der im  
Ausland lebenden deutschen Stammesgenossen für mich zu  
einem rechten Festtag geworden. In zahlreichen Tele-  
grammen und Jährwaren sind mir auch allen Schichten der  
Bevölkerung ohne Unterschied des Bekanntheits und der  
Parteilichkeit freundliche Glückwünsche und Segenswünsche  
zugebracht worden. Durch diese patriotischen Kundgebungen  
auf das freudigste bewegt, drängt es mich, künftigen und  
ländlichen Gemeindegemeinden, Berlin und Korporationen, sowie  
allen, welche mir an diesem Tage ihre Anhänglichkeit und  
Zuneigung in so mannigfacher Art zum Ausdruck gebracht  
haben, meines herzlichsten Dank zu sagen. Seit der Herr  
über alle unter seinem Reichthum auch fernher in seinen  
wundersamen Schatz nehmen und das deutsche Volk durch Ein-  
mütigkeit und Opfernüchtheit zur Erfüllung der großen  
politischen und kulturellen Aufgaben unserer Zeit hat machen.  
Ich ersuche Sie, diesen Erlass zur öffentlichen Kenntnis zu  
bringen.

### Deutschland, Oesterreich und Rußland.

Berlin, 30. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt  
in ihrer Wochennummer: Es wäre zu verwundern, wenn  
nicht von Zeit zu Zeit Versuche gemacht würden, die innigen  
Beziehungen zwischen Berlin und Wien von außen her zu  
lockern, und man wird kaum zu erwarten haben, daß die  
immer wieder erkauete Bergbildung solcher Versuche von  
ihrer Wiederholung absehen wird. Neuerdings bemüht  
man sich, aus dem in der „Kowalew-Bericht“ veröffentlichten  
Jährwaren eine Unerschütterlichkeit der Beziehungen gegen Deutsch-  
land herauszufinden und auf dieser Grundlage Bestimmungen  
zu ergreifen. Gleichzeitig arbeitet man mit Entschiedenheit  
in das gesellschaftliche Gebiet hinübergreifen und die  
persönlichen Beziehungen zwischen dem Oesterreichs-ungari-  
schen Minister des Äußeren und dem russischen  
Minister in Wien als getrübt erscheinen lassen sollen. Mit  
diesem letzteren Jährwaren Reich wurde bereits von

Wien aus aufgeräumt und wir wollen kein Wort mehr  
darüber verlieren. Infolgedes des Jährwaren in der  
„Kowalew-Bericht“ wurde durch eine politische Korrekturen  
den Jährwaren II, daß sich Herr Jährwaren bei der Wieder-  
gabe der Worte von Kowalew weitgehende Frei-  
heiten erlaubte. Gegen den sachlichen Inhalt des be-  
rühmten Jährwaren ist vom Standpunkt der russischen  
Politik nicht das Mindeste einzuwenden. Es ist eine seltsame  
Vorstellung, zu meinen, daß man in Berlin (sogar nicht, wenn  
von Wien oder von Petersburg aus) für die Verbesserung  
der Beziehungen dieser Reiche gearbeitet wird. Das Er-  
gebnis dieser Jährwaren Kampagne zur Erbringung der Bezie-  
hungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn kann daher  
auch diesmal nur das sein, daß unsere Gegner die  
unerschütterliche Festigkeit unseres Bundesverhältnisses und  
die Unerschütterlichkeit ihrer schließlichen Unterwerfung von  
Kowalew tritt.

Wien, 31. Jan. Das Fremdenblatt schreibt: Den  
Kundgebungen der „Nordd. Allg. Ztg.“ über die Bezie-  
hungen zwischen Berlin und Wien zu lesen, können  
wir uns nur in allen Schichten anschließen. Wir tun dies mit  
um so größerer Befriedigung, als wir auch für die Zukunft  
von der russischen Festigkeit der unterirdischen Arbeit gegen  
das fest vertrauensvolle Zusammengehen der beiden Kaiser-  
reiche überzeugt sind.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 29. Januar.

Der Reichspräsident teilte dem Eingang eines Schreibens  
mit, in welchem der türkische Botschafter im Namen  
seiner Regierung dankt für die Anteilnahme anlässlich des  
türkischen Parlamentsgebäudes.

### Der Militärkretel.

Minister-Beauftragter (H. Sp.) erklärt, daß trotz aller  
Spezialuntersuchungen in der Frage der Beförderung  
von Offizieren alles beim alten geblieben sei. Redner zählt  
die Forderungen seiner Partei auf, die in einem Antrag  
Kretel vollständig seien, freist den Vorkauf und geht  
weiter auf die Frage der abgaben Regimenter anlässlich  
ein. Redner verlangt eine Abklärung des Dienstes bei allen  
Beförderung und befragt einen von ihm einge-  
brachten Antrag, den Reichskanzler zu ersuchen, zu erwägen,  
auf welche Weise derjenigen Militärkretel, die eine her-  
vorragende innerliche Ausbildung besitzen, Beförderung  
bei der Erfüllung ihrer Militär-Dienstpflicht (jüngere Militär-  
dienstpflicht, Beförderung beim Reanncement) bewilligt  
werden können.

Bayrischer Generalmajor von Gschfittel befragt  
nachmals, daß in der bayrischen Armee die Beförderung  
angenommen hätte, wie der Reichsminister behauptet hätte.  
Sache (Sp.) führt nochmals Beförderung über die  
Art des militärischen Eingreifens beim Reichsminister  
auf.

Kriegsminister von Heeringen hält seine Darstellung  
der Vorgänge im Reichsminister aufrecht, wobei er wieder-  
holt von den äußeren Umständen unterdrückt wird. Die  
Bulle ganz zu befrichtigen, werde wohl nicht gelingen. Der  
Minister wiederholt seine künftigen Ansichten, die er  
über das Militärkretel und Soldatenverhandlungen ge-  
macht hat.

U. Oldenburg-Januschan: Herr Sache hat wieder-  
holt von Reichsminister gesprochen. Nun, wenn bei Ihnen (zu  
den Sozialdemokraten gewandt) der Umgang schon so ist,  
wie aus dem vorhin aus Ihren Reden an einen der ungenü-  
gerichten Jährwaren: „Halten Sie das Maul“, hervorgeht so  
wird mit Ihnen noch viel zu gelinde verfahren (Bewegung).  
Redner wendet sich dann lebhaft gegen die Beförderung  
von Militär-Beauftragten. Die besten Offiziere, auch  
die Jährwaren, sollten mit ihrem Urteil über die Armee Ueber-  
prüfung stellen. Redner verteidigt dann die Militär-Beauftragte  
und schließt: Wir wollen möglichst wenig an der preussischen  
Armee ändern und zu ihr gehört das Militärkretel und  
der preussische Adel. Der König von Preußen muß jeden  
Angebot im Auge behalten (zu einem Jährwaren zu sagen:  
Nehmen Sie 10 Mann und schicken Sie den Reichsminister  
(Stärkliches Geschlechter bei der ganzen Jährwaren und an-  
stehende Jährwaren von der äußeren Jährwaren her, die in ihrem  
Durchsicht nur schwer zu verstehen sind). Nur mit  
Milde versteht man die Schicksale der Reichsminister: Möge  
die alte preussische Tradition aufricht erhalten werden und  
in Bezug auf die Zusammenfassung der Offizierspflicht (Reute  
Bravo rechts, Jährwaren links). Auf den Jährwaren der Sozial-  
demokraten erhalten erneut stärkliches Jährwaren, die immer  
mehr anwachsen und sich zu einem Jährwaren Jährwaren  
halten, als der amtierende Reichspräsident Prinz Jährwaren

ferenz  
Zhr an  
eingeladen.  
Feiderer.  
old  
ad  
itäten.  
eiten.  
erforderlichen  
Schreiner-  
arbeiten.  
Uhr  
greiner.  
schaft  
und  
n  
auf Lager.  
eschäft.  
Abrechnung  
er Art  
ine entgegen.  
Obige.  
ttgart,  
son 5297.  
bboden  
u. Böden,  
munterlage.  
M.  
solikplatten.  
n. Brause.  
krosmittel.  
kmehl  
Gaus.  
Standbesatz  
Regel:  
dichter des Jahres  
dies, den 27. Jan.





**Seminar Nagold.**  
**Sonntag den 6. Februar,**  
 nachmittags 4 1/2 Uhr in der Turnhalle  
**Konzert**  
 unter gütiger Mitwirkung von Fr. Kaiser  
 und Fr. Sauter aus Ludwigsburg.  
 Eintrittspreise: I. Platz 1 Mk., II. Platz 50 Pf.,  
 freie Plätze 30 Pf.  
 Karten sind im Vorverkauf in der G. W. Zaiser'schen  
 Buchhandlung zu haben.  
**Dieterle.**  
 Textbücher à 10 Pf. sind vorrätig in der G. W.  
 Zaiser'schen Buchhdlg. Nagold.

**Nagold.**  
**Auf Konfirmation**  
 empfehle  
**Schwarze**  
**Kleiderstoffe**  
 nur gute Qualitäten, in reicher Auswahl.  
**Christian Schwarz.**

**Iselshausen.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Samstag den 5. Februar 1910**  
 in das Gasth. „Linde“ in Iselshausen freundlichst einzuladen.  
**Gottlieb Binder** Katharine Raaf  
 Seiger, Tochter des  
 Sohn des † Joh. Karl Binder, Christian Raaf,  
 gew. Maurers. Fahrmanus.  
 Abgang 1/2 11 Uhr.  
 Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

**Wildberg-Sulz.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag, den 3. Febr. 1910**  
 in das Gasth. „Rosa“ in Wildberg freundlichst einzuladen.  
**Fritz Roller** Marie Pross  
 Maler, Tochter des  
 Sohn des Joh. Roller, Glaser, † Joh. Pross, (Krautwirts-  
 und Malermeister in Wildberg. Sohn) in Sulz.  
 Abgang 12 Uhr.  
 Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

**Schweine-Schmalz** garantiert  
 reines  
 echtes  
 mit reinem Weideneschmalz in emulsierten Biergeschichten als:  
**Eimer** 20-45 Pf. **Rach Schwarzwälder Art**  
**Ringhafen** 15-20-35 **selbstgegründete**  
**Schwenkessel** 30-40-60 **Rochschinken à Pf.** 1.30  
**Teigschüssel** 15-30-50 **Bänke** .95  
**Waffertopf** 20-30-50 **Rüchenspeck** .90  
 in 10 Pf.-Dosen à 8.20 **Schweinsrippchen** .110  
 in Holzgebunden. Preisliste zu Diensten.  
**W. Bourlon junior, Kirchheim-Teck 15, Württ.**  
 Jede Sendung, welche nicht zur vollsten Zufriedenheit ankommt, ist unstandslos zurückzusenden.  
 Postcheck-Konto Stuttgart Nr. 1019.

**R. Forstamt Engländerle.**  
**Papier- und**  
**Beigholz-**  
**Verkauf**  
 im schriftlichen Aufstreich  
 a 8 St. Swaid I Banne 49, 51 II  
 Schw. carn 6, 14 III Dietersberg  
 6, 24 IV H. Islop' 8 14, 15 V  
 Schöfopf 2, 4, 6 VI Bang durbt  
 1, 10, 12, 13, 20, 25, 30 VII  
 RNB von d 1, 2, 4, 23, 34, 41,  
 42, 51, 54:  
 An. Buchen: 37 Schirer, 496  
 Kehrach, Eichen 14 Kehrach,  
 Wirten 7 Kehrach, Nadelholz  
 211 Koller, 8 Prängel, 1206  
 Kehrach.  
 Die Bedingungen des Aufstreichs sind  
 in den einzelnen Bescheidungen im  
 Amt. ausgegeben, vom Bietenden  
 zu verlangen und die Bescheide mit  
 dem Aufstreich „Arbeit auf Weigeln“  
 bis spätestens Freitag d. 11.  
 Februar, nachmittags 2 Uhr  
 im Forstamt eingereicht, worauf  
 sofort im Amtsausschuss am Waldhau-  
 in Iselshausen die Eröffnung erfolgt  
 welcher die Bietenden anzuwe-  
 sen sein müssen. Abgangstermin 1.3.1910  
 Bescheidungen im Amtsausschuss  
 sind nachmittags 2 Uhr im Amtsausschuss  
 eingereicht zu werden.

**Nagold.**  
**Am Lichtmessertag, 2 Febr.**  
 ● **Maiselsuppe.** ●  
 ● **nebst feinem Stoff**  
 wozu freundlichst einladet  
**Summ z. Schiff.**  
 Nagold.  
**Ja. neue**  
**Dampfpföfel,**  
**Ja. serbische**  
**Zwetschgen,**  
 per Pfund 20 und 22 Pf.,  
 bei 5 Pf. 18 und 20 Pf.,  
**Ja. callf.**  
**Aprikosen**  
 empf. zu  
**Berg & Schmid.**

**Emmingen.**  
**Verkauf.**  
 Am Lichtmessertag, 2.  
 Febr. nachm. 1 Uhr Verkauf  
 zu werden  
**Schwarz-**  
**Schimmel**  
 (W. H. a. d.) gut im  
 Zug, ein- und zwei-  
 spännig einfarbig.  
 In Iselshausen d. 2. Febr. 1910  
**Martini & Krone.**  
 Gleichzeitige empfehle meinen selbst-  
 gebrannten  
**Frucht-**  
**branntwein.**  
 D. Obige.

**Berg & Schmid.**  
**Emmingen.**  
**Verkauf.**  
 Am Lichtmessertag, 2.  
 Febr. nachm. 1 Uhr Verkauf  
 zu werden  
**Schwarz-**  
**Schimmel**  
 (W. H. a. d.) gut im  
 Zug, ein- und zwei-  
 spännig einfarbig.  
 In Iselshausen d. 2. Febr. 1910  
**Martini & Krone.**  
 Gleichzeitige empfehle meinen selbst-  
 gebrannten  
**Frucht-**  
**branntwein.**  
 D. Obige.

**Emmingen.**  
**Verkauf.**  
 Am Lichtmessertag, 2.  
 Febr. nachm. 1 Uhr Verkauf  
 zu werden  
**Schwarz-**  
**Schimmel**  
 (W. H. a. d.) gut im  
 Zug, ein- und zwei-  
 spännig einfarbig.  
 In Iselshausen d. 2. Febr. 1910  
**Martini & Krone.**  
 Gleichzeitige empfehle meinen selbst-  
 gebrannten  
**Frucht-**  
**branntwein.**  
 D. Obige.

**Emmingen.**  
**Verkauf.**  
 Am Lichtmessertag, 2.  
 Febr. nachm. 1 Uhr Verkauf  
 zu werden  
**Schwarz-**  
**Schimmel**  
 (W. H. a. d.) gut im  
 Zug, ein- und zwei-  
 spännig einfarbig.  
 In Iselshausen d. 2. Febr. 1910  
**Martini & Krone.**  
 Gleichzeitige empfehle meinen selbst-  
 gebrannten  
**Frucht-**  
**branntwein.**  
 D. Obige.

**Bildhübsch**  
 macht ein gutes, reines Gesicht, zögert  
 jugendliches Mädchen, welche, sammet-  
 weiche Haut und dicke, schwarze Haare.  
 Es ist dies ein Produkt der besten  
**Stedenpferd - Lilienmilchseife**  
 v. Geymann & Co., Nabeck  
 à 60 Pf. bei G. W. Zaiser und  
 Louis Böckle, Tübingen.

**Liederkranz**  
**Nagold.**  
**Samstag den 5. Febr. 1910,**  
 abends von 7 1/2 Uhr an  
**Fastnachts-Ball**  
 im Gasthof z. Rössle hier.  
 Motto: Bauernhochzeit.  
 Hierzu laden wir alle unsere geehrten  
 Mitglieder mit ihren Angehörigen  
 freundlichst ein.  
 Nichtkostümierte Besucher haben sich  
 mit Kopfbedeckungen zu versehen;  
 solche sind an unserer Kasse das Stück  
 um 30 Pf. zu nehmen.  
 Fremde oder Nichtmitglieder haben  
 gegen Erlagung von 2 Mk 50 Pf.  
 Eintrittsgeld Zutritt  
 Kostüme und Masken - welche mit  
 kleinen Preisen bedacht werden -  
 sind willkommen.  
**Der Ausschuss.**

**Nagold.**  
**Bergebung von Bauarbeiten.**  
 Aufrechner bereit die für diesen Bau erforderlichen  
 Bauarbeiten, als  
**Grab-, Maurer-, Gipfer-, Anstich-, Schreiner-,**  
**Glaser-, Fassner- und Schlosserarbeiten.**  
 Offerte sind spätestens bis  
**2. Februar, nachmittags 4 Uhr**  
 einzureichen bei  
**Jakob Renz, Schreiner.**  
 Berechnung mit d. vorbehalten.

**Nagold.**  
 Eine freundliche  
**Wohnung**  
 mit 3 Zimmern samt Bad- und  
 K. 1. April oder 1. Juli zu ver-  
 miethen  
**Aug. Schwarzkopfs Wd.**

**Nagold.**  
**Mädchen**  
 gesucht.  
 Arbeit durch die Exped. d. Bl.

**Nagold.**  
**Bismarck-**  
**Heringe, 1/2**  
 feinste Marke,  
 1 Dose à 1.90,  
 bei 5 Dosen à 1.85.  
**Kieler Bücklinge**  
 empfohlen auf feiner Verwendung  
**Berg & Schmid.**

**12 Hühner**  
 1 Hahn,  
 1 und 2 Küken,  
 hat wegen Weg-  
 gang zu verkaufen.  
 Wer? sagt die Exped. d. Bl.

**Mödingen.**  
 1 neuen, modernen  
**Herren-Schlitten**  
 in elegantester Ausführung hat zu  
 verkaufen  
**Joh. Gg. Schumann,**  
 Schwärzler.

**Emmingen.**  
**Lehrlingsgesuch.**  
 Einen kräftigen, gut erzogenen  
 Jungen nimmt unter günstigen  
 Bedingungen in die Lehre  
**Christ. Braun,**  
 Ob- u. d. Holzgeschäft.

**Tübingen.**  
 Ein ordentlicher  
**Junge**  
 erhält bei geüblicher Ausbildung  
 in der Restauration von seinem  
 Lehrgeldmeister auf 1. Mai gute  
 Bezahlung bei  
**Karl Braun,**  
 Metzgerstr. Nr. 38.

**Reit. Schwemmerstein Fabrik**  
 enger Spand. hat fast nur gute  
 Cementziegel. H. H. Gies. Reutich.  
**Lesungsbüchlein**  
**und Lehrtexte**  
 für 1910  
 empfiehlt  
**G. W. Zaiser, Buchdrucker.**

Seheint  
 mit N...  
 Sonn- und  
 Preis vier  
 hier 1.10.4.  
 Lohn 1.30.4.  
 und 10 k...  
 1.35.4. b...  
 Württemb...  
 Monatsb...  
 nach Br...  
 M 26  
 Am 1...  
 findet im 9...  
 ärgliche H...  
 Randboten...  
 tigen A ter...  
 Hrer Läh...  
 Rich...  
 usw. d...  
 Der K...  
 Halle nicht...  
 Ein K...  
 einzuf...  
 W...  
 Die f...  
 Kellung f...  
 das Begr...  
 Calw,  
 Dem...  
 von Br...  
 erhielt, hat...  
 frey des B...  
 burg das...  
 verlicden.  
 In 1...  
 M...  
 Kaiser...  
 Jahren hat...  
 ungszeit be...  
 langen nicht...  
 ist auf Er...  
 führt mit...  
 Geig...  
 schließend...  
 ung, so-be...  
 igen Ja...  
 macht den...  
 hat Herz...  
 einem lang...  
 G...  
 g...  
 n...  
 ungen ab...  
 ung ein...  
 Sec...  
 Der...  
 und R...  
 Für...  
 Welt von...  
 des Sch...  
 Je nach...  
 H...  
 sein. Ich...  
 zu der er...  
 Boden...  
 gefordert...  
 K...  
 loben...  
 Mutter, n...  
 Ehe nie p...  
 allezeit op...  
 Zeit...  
 H...  
 sch...  
 m...  
 ruhiger...  
 Eine...  
 Stunden...  
 mit bere...  
 Am Dor...  
 vor meine...  
 auf das...  
 und auf...  
 \*) Der...  
 Boden...  
 hat drei...  
 Haupt...  
 an